

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXIII

§ 1 Einleitung	1
----------------------	---

I. Teil: Haftungstatbestand

1. Kapitel: Grundlagen	5
-------------------------------------	----------

§ 2 Gegenstand und Ziele des Haftpflichtrechts	5
1. Haftungsgründe, Haftungsarten, Begriffe	5
1.1. Haftungsgründe	5
1.2. Ausservertragliche Haftungsarten	7
1.3. Begriffe	9
2. Haftpflichtrecht und andere Rechtsgebiete	10
2.1. Zusammenwirken von Schadensausgleichssystemen	10
2.2. Haftpflichtrecht und Versicherungen	10
2.3. Haftpflichtrecht und Vertragshaftung	11
2.4. Haftpflichtrecht und Strafrecht	12
2.5. Abgrenzungen	13
3. Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung	13
4. Reformbestrebungen	14
5. Ziele des Haftpflichtrechts	15
5.1. Im Allgemeinen	16
5.2. Vorrang der Ausgleichsfunktion?	16
5.3. Ökonomische Analyse des Haftungsrechts und Präventionsfunktion	17
5.4. Pönale Funktion	18
5.5. Versicherung statt Haftpflicht?	19

2. Kapitel: Allgemeiner Haftungstatbestand	21
---	-----------

§ 3 Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	21
1. Allgemeines	21
2. Haftungsvoraussetzungen gemäss dem vorliegenden Lehrbuch	21
3. Haftungsvoraussetzungen nach der herkömmlichen schweizerischen Lehre	22
4. Haftungsvoraussetzungen in anderen Rechtsordnungen	23
§ 4 Rechtswidrigkeit	25
1. Allgemeines und Überblick	26
1.1. Begriffliches	26
1.2. Verhaltensunrecht oder Erfolgsunrecht	26

1.3.	Zentrale Bedeutung der Rechtswidrigkeit im Haftungsaufbau.....	28
1.4.	Überblick über den Verstoss gegen Verhaltenspflichten.....	29
2.	Verstoss gegen Schutzgesetze.....	30
2.1.	Im Allgemeinen	30
2.2.	Überblick über die Schutzgesetze.....	31
2.3.	Schutzgesetze und private Regelwerke	31
3.	Verstoss gegen die allgemeine Sorgfaltspflicht im Allgemeinen	33
3.1.	Allgemeine Sorgfaltspflicht ergänzt den Schutzgesetzverstoss.....	33
3.2.	Im Verkehr erforderliche Sorgfalt	34
3.3.	Allgemeine Sorgfaltspflicht als «Normengenerator»	34
3.4.	Vorhersehbarkeit und Rückschafehler («Hindsight Bias»)	36
3.5.	«Learned Hand-Formel».....	36
4.	Einzelfragen zur Rechtswidrigkeit aufgrund der allgemeinen Sorgfaltspflicht.....	37
4.1.	Rechtswidrigkeit durch Unterlassung.....	37
4.2.	Verhältnis zum Gefahrensatz.....	37
4.3.	Objektivierung der Sorgfaltspflichten und Erhöhung der Verhaltensstandards	38
4.4.	Einfluss privater Regelwerke.....	39
5.	Schutzzweck der Verhaltenspflichten.....	40
5.1.	Begriff und Inhalt	40
5.2.	Geschützte Personen und Rechtsgüter.....	40
5.3.	Zu vermeidende Gefahr.....	41
5.4.	Reine Vermögensschädigungen im Allgemeinen nicht geschützt.....	42
5.5.	Schutzzweck der Verhaltensnorm und Adäquanz	42
5.6.	Kritik und Schwierigkeiten bei der Anwendung	42
6.	Ausschluss der Rechtswidrigkeit	43
6.1.	Begriff und Bedeutung	43
6.2.	Notwehr	44
6.3.	Notstand.....	45
6.4.	Selbsthilfe	45
6.5.	Einwilligung des Geschädigten im Allgemeinen.....	46
6.6.	Einwilligung im Arzthaftungsrecht	46
7.	Sittenwidrige, absichtliche Schädigung.....	48
§ 5	Rechtsgutverletzung.....	49
1.	Die Rechtsgutverletzung im Allgemeinen	49
2.	Verletzung der persönlichen Rechtsgüter	51
2.1.	Die persönlichen Rechtsgüter im Allgemeinen	51
2.2.	Körperverletzung und physische Gesundheitsbeeinträchtigung.....	51
2.3.	Behindert geborene Kinder.....	52
2.4.	Psychische Gesundheitsstörungen	52
2.5.	Tötung.....	53
2.6.	Reflexgeschädigte.....	54
2.7.	Schockschaden.....	55
2.8.	Freiheitsentziehung.....	56
2.9.	Persönlichkeitsrecht.....	57
3.	Verletzung des Eigentums	58
3.1.	Einwirkung auf die Sache.....	58
3.2.	Nutzungsstörung.....	58
3.3.	Weitere «dinglich verfestigte» Rechtspositionen	59

4.	Beeinträchtigung des Vermögens	60
4.1.	Begriff und Eigenheiten.....	60
4.2.	Verhaltenspflichten zum Schutz des Vermögens	61
4.3.	Haftungsfiguren zwischen Vertrag und Delikt	62
4.4.	Abschliessende Bemerkungen	65
§ 6	Kausalität	67
1.	Funktion und Arten	67
2.	Natürlicher Kausalzusammenhang	67
2.1.	«condicio sine qua non-Formel»	68
2.2.	Kausalität der Unterlassung	69
2.3.	Haftung mehrerer	70
2.4.	Hypothetische Kausalität und konstitutionelle Prädisposition	71
2.5.	Rechtmässiges Alternativverhalten	72
2.6.	Alternative und unsichere Kausalität.....	73
3.	Adäquater Kausalzusammenhang.....	74
3.1.	Begriff und Bedeutung	75
3.2.	Wegfall der Adäquanz	76
3.3.	Anwendungsfälle der (In-)Adäquanz	77
3.4.	Kritik der Adäquanztheorie	79
3.5.	Adäquanzlehre und Billigkeitserwägungen	80
4.	Alternativen zur und Funktion der Adäquanz.....	80
4.1.	Haftungsbeschränkung in anderen Rechtsordnungen.....	80
4.2.	Normzwecklehre als Alternative zur Adäquanz	81
4.3.	«Allgemeines Lebensrisiko» als Alternative zur Adäquanz.....	82
5.	Zuordnung der verschiedenen Theorien	83
5.1.	Erst-, Folgeverletzung und Schadenstatbestand	83
5.2.	Zurechnung bei der Erstverletzung.....	84
5.3.	Zurechnung bei Folgeverletzungen	84
5.4.	Zurechnung beim Schadenstatbestand.....	85
§ 7	Verschulden	87
1.	Begriff und Bedeutung.....	87
2.	Fahrlässigkeit	88
2.1.	Begriff und dogmatische Einordnung.....	88
2.2.	«Äussere» und «innere» Fahrlässigkeit	88
2.3.	Erkennbarkeit der Sorgfaltspflicht und Vermeidbarkeit.....	89
3.	Grade der Vorwerfbarkeit.....	90
3.1.	Bedeutung.....	90
3.2.	Verschuldensarten	91
4.	Urteilsfähigkeit	92
4.1.	Begriff.....	92
4.2.	Haftung des Urteilsunfähigen	93
3. Kapitel:	Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände.....	95
§ 8	Geschäftsherrenhaftung	95
1.	Im Allgemeinen	95
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	95
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	96
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	96
2.1.	Geschäftsherr und Hilfsperson	96

2.2.	Geschäftliche Verrichtung	97
2.3.	Sorgfaltsbeweis im Allgemeinen	98
2.4.	Der Sorgfaltsbeweis in der Rechtsprechung	99
3.	Produzentenhaftung	100
3.1.	Sorgfaltspflichten des Produzenten im Allgemeinen	100
3.2.	Konstruktionsfehler	101
3.3.	Fabrikationsfehler	102
3.4.	Produkteinformation	102
3.5.	Produktebeobachtungspflicht im Besonderen	103
3.6.	Dogmatische Einordnung und Bedeutung	104
4.	Rückgriff des Geschäftsherrn	104
4.1.	Allgemeine Regressregel	104
4.2.	Arbeitsvertragliche Haftung	105
5.	Abgrenzung zu anderen Haftungen	105
5.1.	Haftung für Hilfspersonen gemäss OR 101	105
5.2.	Organhaftung gemäss ZGB 55	106
5.3.	Verhältnis zur Produktheftpflicht	107
6.	Kritik der herrschenden Konzeption	107
6.1.	Rückgriff und Sorgfaltsbeweis als gesetzgeberische Fehlleistungen	107
6.2.	Geschäftsherrenhaftung und verschuldensunabhängige Organisationshaftung	108
6.3.	Haftung für selbständige Hilfspersonen bei nicht haftungsbefreiend delegierbaren Sorgfaltspflichten	108
§ 9	Produktheftung	111
1.	Überblick	111
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	111
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	112
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen	113
2.1.	Produkt	113
2.2.	Produktfehler im Allgemeinen	114
2.3.	Berechtigte Sicherheitserwartung	114
2.4.	Produktpräsentation	115
2.5.	Zeitpunkt des Inverkehrbringens	116
3.	Einzelfragen	116
3.1.	Passivlegitimation	116
3.2.	Haftungsausschluss	117
3.3.	Verjährung	117
3.4.	Konkurrierende Ansprüche	118
4.	Das Produktesicherheitsgesetz (PrSG)	119
§ 10	Haftung des Werkeigentümers	121
1.	Überblick	121
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	121
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	121
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen	122
2.1.	Werkbegriff	122
2.2.	Werkmangel	123
3.	Einzelfragen	125
3.1.	Werkeigentümerhaftung und Haftung für Sorgfaltspflichtverletzung	125
3.2.	Passivlegitimation und Rückgriff	126

§ 11	Haftung des Inhabers eines kryptografischen Schlüssels.....	127
1.	Überblick	127
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	127
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	127
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	128
2.1.	Missbrauch des kryptografischen Schlüssels.....	128
2.2.	Sorgfaltsbeweis.....	128
2.3.	Bedeutung.....	128
§ 12	Haftung des Grundeigentümers.....	129
1.	Überblick	129
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	129
1.2.	Überblick über Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche.....	129
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche	130
2.1.	Aktiv- und Passivlegitimation	130
2.2.	Überschreitung des Nachbarrechts	131
2.3.	Die einzelnen Ansprüche	131
§ 13	Haftung des Tierhalters	133
1.	Überblick	133
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	133
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	133
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	134
2.1.	Tierhalter	134
2.2.	Selbständiges Verhalten des «gehaltenen» Tieres	134
2.3.	Sorgfaltsbeweis.....	135
§ 14	Haftung des Familienhauptes.....	137
1.	Überblick	137
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	137
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	137
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	138
2.1.	Familienhaupt und aufsichtsbedürftige Hausgenossen.....	138
2.2.	Sorgfaltsbeweis.....	138
§ 15	Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung.....	141
1.	Überblick	141
1.1.	Die gesetzliche Regelung	141
1.2.	Dogmatische Grundlagen	142
2.	Verletzungshandlungen	143
2.1.	Allgemeines	143
2.2.	Ehrverletzungen.....	144
2.3.	Verbreitung falscher Persönlichkeitsbilder.....	146
2.4.	Eindringen in den persönlichen Bereich.....	147
2.5.	Herstellen von Öffentlichkeit	149
2.6.	Rufausbeutung.....	151
2.7.	Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit.....	152
2.8.	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	153
2.9.	Verletzung der «wirtschaftlichen Persönlichkeit»	154
2.10.	Persönlichkeitsverletzungen bei juristischen Personen und Personengruppen.....	154
3.	Geschützte Persönlichkeitsrechte.....	155
3.1.	Schutzbereich von ZGB 28.....	156

3.2. Absolute und relative Personen der Zeitgeschichte	157
3.3. Geheim-, Privat- und Gemeinsphäre	158
4. Rechtfertigungsgründe	159
4.1. Bedeutung	159
4.2. Einwilligung des Verletzten	159
4.3. Überwiegendes privates oder öffentliches Interesse	160
4.4. Rechtfertigende Gesetzesvorschrift	160
§ 16 Gefährdungshaftungen	161
1. Gefährdungshaftungen im Allgemeinen	161
1.1. Wesen der Gefährdungshaftungen	161
1.2. Rechtliche Besonderheiten der Gefährdungshaftung	162
1.3. Überblick über die Gefährdungshaftungstatbestände	163
1.4. Begründung der Gefährdungshaftung	164
2. Haftung des Motorfahrzeughalters	165
2.1. Überblick	165
2.2. Begriff des Motorfahrzeuges	166
2.3. Begriff des Betriebes	166
2.4. Aktiv- und Passivlegitimation	167
2.5. Obligatorische Haftpflichtversicherung	167
2.6. Einzelfragen	168
§ 17 Staats- und Beamtenhaftung	169
1. Überblick	169
1.1. Allgemeines	169
1.2. Überblick über die Haftungsgesetze	170
2. Einzelfragen	170
2.1. Rechtsnatur und Rechtswidrigkeitsbegriff	170
2.2. Haftungssubjekte	171
2.3. Haftung nach Privatrecht	171
4. Kapitel: Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Verjährung	173
§ 18 Mehrheit von Ersatzpflichtigen	173
1. Allgemeines	174
1.1. Überblick	174
1.2. Gesetzliche Grundlagen	174
2. Aussenverhältnis	175
2.1. Solidarität	175
2.2. Persönliche Herabsetzungsgründe	175
3. Innenverhältnis	176
3.1. Regress	176
3.2. Regress des Versicherers	177
3.3. Quotenvorrecht	177
3.4. Sonderfall: Lohnfortzahlung	178
§ 19 Verjährung	181
1. Allgemeines	181
1.1. Zweck und Wesen	181
1.2. Anwendungsbereich	182
1.3. Relative und absolute Frist	182

2. Einzelfragen	183
2.1. Verjährung bei strafbaren Handlungen.....	183
2.2. Verjährung der Regressforderung.....	184
2.3. Verjährungsverzicht.....	184

II. Teil: Haftungsfolgen

1. Kapitel: Haftungsfolgen im Allgemeinen	189
§ 20 Überblick.....	189
§ 21 Geldersatz und Naturalrestitution	191
2. Kapitel: Schadensbegriff	193
§ 22 Überblick.....	193
1. Arten	193
2. Begriffliche Verwirrung und dogmatische Einordnung.....	193
§ 23 Differenzhypothese	195
1. Begriff und Aussagegehalt.....	195
2. Unzulänglichkeiten	196
§ 24 Frustrations- und Kommerzialisierungsschaden	199
1. Das Problem.....	199
2. Kommerzialisierungsschaden	200
3. Frustrationsschaden	202
§ 25 Normativer Schaden.....	205
1. Begriff und Inhalt.....	205
2. Objektiver Wert als Mindestschaden	205
3. Weitere Problemgruppen	206
§ 26 Vom einheitlichen zum gegliederten Schadensbegriff.....	209
1. Abschied von einheitlichen Schadensformeln	209
2. Gegliederter Schadensbegriff.....	210
3. Kapitel: Schadensberechnung.....	211
§ 27 Schäden bei Personenverletzungen	211
1. Allgemeines	211
2. Schadenspositionen bei Tötung	212
2.1. Kosten.....	212
2.2. Verlust der Unterhaltsleistungen («Versorgerschaden»).....	213
3. Schadenspositionen bei Körperverletzungen	214
3.1. Kosten im Allgemeinen	214
3.2. Aufwendungen der Angehörigen.....	215
3.3. Vorübergehender Erwerbsausfall	216
3.4. Dauernder Erwerbsausfall	216
3.5. Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	217
3.6. Rektifikationsvorbehalt	218
§ 28 Schäden bei Sachschäden.....	219
1. Allgemeines	219
1.1. Ersatzfähiger Schaden und Affektionsinteresse	219
1.2. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	219

2.	Restitution und Kompensation.....	220
2.1.	Wiederherstellung und Wertersatz	220
2.2.	Bedeutung der Restitution und Kompensation	220
2.3.	Begrenzung der Restitution im Allgemeinen.....	221
2.4.	Restitution bei Tieren, Bäumen und Bastlerobjekten	222
2.5.	Anwendungsbereich und Regeln der Kompensation.....	223
3.	Merkantiler Minderwert und Abzug «neu für alt».....	224
3.1.	Merkantiler Minderwert.....	224
3.2.	Abzug «neu für alt»	224
4.	Folgeschäden	225
4.1.	Entgangener Gewinn	225
4.2.	Mietkosten	226
§ 29	Weitere Schadenspositionen	229
1.	Fiktive Kosten.....	230
1.1.	Fiktive Wiederherstellungskosten im Allgemeinen.....	230
1.2.	Fiktive Heilungskosten	231
1.3.	Fiktive Reparaturkosten.....	231
1.4.	Ablehnung der Dispositionsfreiheit und der fiktiven Kosten	232
1.5.	Keine Restitution bei immateriellen Folgeschäden	232
1.6.	Verlust von Gebrauchsvorteilen im Allgemeinen	234
1.7.	Kein Ersatz für entgangene Nutzung.....	234
2.	Beeinträchtigung persönlicher Ressourcen.....	235
2.1.	Problemlage	235
2.2.	Fiktiver Erwerbsschaden im Allgemeinen.....	236
2.3.	Würdigung der einzelnen Fallgruppen	237
3.	Beeinträchtigung der Ferien- und Freizeit	239
3.1.	Problemlage	239
3.2.	Keine Entschädigung für beeinträchtigte Ferien- und Freizeit.....	239
4.	Aufwendungen vor dem Schadensfall	241
4.1.	Problemlage und Fallgruppen.....	241
4.2.	Überwindung der Kausalitätsproblematik	241
5.	Unterhaltskosten für unerwünschte Kinder	242
5.1.	Problemstellung	243
5.2.	Rechtsprechung	243
5.3.	Meinungsstand.....	244
5.4.	Stellungnahme	245
5.5.	Mehraufwendungen bei behindert geborenem Kind	247
6.	Weitere Fälle.....	248
6.1.	Anwaltskosten	248
6.2.	Verantwortlichkeitsklagen und Wertpapierverluste	248
6.3.	Perte d'une chance.....	249
§ 30	Berechnungsgrundsätze	251
1.	Vorteilsausgleichung	251
1.1.	Allgemeines	251
1.2.	Kriterium für Berücksichtigung der Vorteile.....	251
1.3.	Anwendungsfälle	252
1.4.	Grenzfälle	252
2.	Schadensminderung.....	253
2.1.	Allgemeines und Begriff.....	253

2.2.	Dogmatische Einordnung	253
2.3.	Regeln des vermeidbaren Schadens.....	254
2.4.	Konkretisierung der Schadensminderung.....	255
2.5.	Schadensminderung bei Gesundheitsbeeinträchtigungen.....	256
3.	Zeitpunkt der Schadensberechnung und Zinsen	257
3.1.	Zeitpunkt der Schadensberechnung.....	257
3.2.	Schadenszins.....	258
4.	Schadensschätzung	258
4.1.	Allgemeines	258
4.2.	Anwendungsbereiche.....	259
4.3.	«Vom Geschädigten getroffene Massnahmen»	259
4. Kapitel:	Reduktion des Ersatzes.....	261
§ 31	Allgemeines	261
1.	Prinzipien der Schadensbemessung	261
1.1.	Proportionalität vs. Ausgleichung	261
1.2.	Ökonomische Analyse und soziale Schadensverteilung.....	262
2.	Überblick über die Schadenersatzreduktion	263
2.1.	Trennung von Schadensberechnung und Schadensbemessung	263
2.2.	Die einzelnen Reduktionsgründe.....	264
§ 32	Reduktionsgründe ohne Mitverantwortlichkeit.....	267
1.	Den Schädiger betreffende Umstände	267
1.1.	Leichtes Verschulden	267
1.2.	Drohende Notlage.....	268
2.	Vom Schädiger unabhängige Umstände.....	268
2.1.	Mitwirkender Zufall	268
2.2.	Drittverschulden	269
2.3.	Entfernter Kausalzusammenhang	270
2.4.	Gefälligkeitshandlung.....	271
3.	Würdigung	271
3.1.	Diskrepanz der theoretischen und der praktischen Relevanz	271
3.2.	Gründe für die Bedeutungslosigkeit in der Rechtsprechung	272
3.3.	Verfall der Proportionalitätsidee.....	273
3.4.	Folgerungen für die Dogmatik.....	273
§ 33	Mitverantwortlichkeit.....	275
1.	Allgemeines	275
1.1.	Wesen des Selbstverschuldens	275
1.2.	Abgrenzung vom vermeidbaren Schaden	276
1.3.	Abgrenzung vom Handeln auf eigene Gefahr	276
2.	Abwägungsgrundsätze	276
2.1.	Verschuldens- und Verursachungsabwägung.....	276
2.2.	Berücksichtigung des Selbstverschuldens bei Gefährdungshaftungen.....	277
2.3.	Allgemeine Grundsätze der Reduktion bei Gefährdungshaftungen	278
2.4.	Mitwirkende Betriebs- und Sachgefahr auf Seiten des Geschädigten	279
3.	Aussergewöhnliche Schadenspotentiale	279
3.1.	Vorbemerkungen	279
3.2.	Ungewöhnlich hohes Einkommen	280
3.3.	Hoher Gewinnausfall.....	280
3.4.	Verletzung mehrerer Rechtsgüter	281

3.5. Beschädigung wertvoller Sachen.....	281
3.6. Würdigung.....	282
5. Kapitel: Genugtuung	285
§ 34 Allgemeines und Anspruchsvoraussetzungen.....	285
1. Allgemeines	285
1.1. Begriff und Wesen.....	285
1.2. Gesetzliche Grundlagen.....	286
2. Anspruchsvoraussetzungen.....	287
2.1. Überblick	287
2.2. Körperverletzung und Tötung.....	287
2.3. Schwere Persönlichkeitsverletzung	288
2.4. Einzelfragen.....	289
§ 35 Bemessung	291
1. Grundsätze	291
1.1. Der Ermessensspielraum	291
1.2. Bemessungszeitpunkt und Wohnsitz des Klägers	292
1.3. Bemessungsmethode	292
2. Höhe der Genugtuungssummen	293
2.1. Bei Körperverletzung	293
2.2. Bei Verlust eines Angehörigen.....	294
2.3. Bei Verletzung eines Angehörigen.....	294
2.4. Persönlichkeitsverletzung	295
Sachregister	297